

Dr. Rüdiger Krech, Direktor für Gesundheitsförderung, WHO

Well-being-Societies als Antwort auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen.

## Vortrag beim Forum Zukunft Gesundheitsförderung, 12.10.2022

Die Nichtbeachtung von planetarischen Grenzen der Vergangenheit holt uns jetzt ein. Als WHO haben wir die Aufgabe, gesundheitliche Auswirkungen von politischen Entscheidungen auf die globale Gesundheit zu benennen. Deshalb sagen wir: Es ist dringend geboten, über die Art und Weise, wie wir in den letzten Jahrzehnten gelebt und gearbeitet haben, nachzudenken und umzusteuern. Wir sind an einem Scheideweg angelangt und müssen den Weg einschlagen, der die Gesundheit der Menschen und des Planeten schützt.

Der "Earth Overshoot Day" markiert das Datum, an dem die Nutzung von ökologischen Ressourcen und Dienstleistungen in einem bestimmten Jahr, das übersteigt, was die Erde in diesem Jahr regenerieren kann. Dieser Erdüberschusstag war für Österreich im Jahr 2022 am 6. April. Er war Anfang Dezember vor 50 Jahren.

Die zukünftige Aufgabe in der globalen Gesundheit besteht darin, sich um die Gesundheit der Menschheit im Einklang mit der Gesundheit unseres Planeten zu kümmern.

Gleichzeitig scheinen wir von einer Krise in die nächste zu schlittern. Wir haben uns gleichsam in eine Permakrise manövriert. Neben der ökologischen Krise befinden wir uns inmitten einer Gesundheitskrise, einer sozialen Krise mit Hass und Fehlinformationen im Netz und Krieg mitten in Europa.

Gesundheitsförderung bedeutet, Menschen in die Lage zu versetzen, die Kontrolle über ihre Gesundheit zu übernehmen. Aber die Fähigkeit vieler Menschen, eben diese Kontrolle zu übernehmen, ist heutzutage erheblich beeinträchtigt. Deshalb sind wir, die Gemeinschaft der Gesundheitsförderinnen und -förderer aufgerufen, unsere Hilfe anzubieten. Die Krisen haben gesundheitliche Auswirkungen auf uns alle, vor allem aber auf benachteiligte Gruppen unserer Gesellschaften. Diese Gesundheitsprobleme überschreiten nationale Grenzen und erfordern globale Maßnahmen, die die Gesundheit der Menschen bestimmen.

Die COVID-19-Pandemie ist vielleicht der letzte Weckruf für die Welt, die Bedeutung von Gesundheit für die Art und Weise, wie wir unsere Gesellschaften gestalten, zu verstehen. Einige Ökonomen schätzen die Gesamtkosten der Pandemie zum heutigen Zeitpunkt auf über 6 Billionen USD, was 2/3 des jährlichen globalen BIP entspricht. Wir sehen jetzt, dass die Gesundheit alle Bereiche unseres Lebens beeinflusst. Es zeigt auch, dass Wirtschaftswachstum allein nicht reicht, Entwicklung zu gestalten.

Gesundheit beeinflusst Mobilität, Handel, den Dienstleistungssektor, Banken und Finanzen, Beschäftigung, unser soziales und kulturelles Leben. Und wir beginnen zu verstehen, wie grundlegend diese globale gesellschaftliche Störung ist, wenn die gesundheitlichen Auswirkungen der Politik nicht berücksichtigt werden.

Es wäre ein großer Fehler, wenn die Welt nicht aus diesen derzeitigen Krisen lernen und bestehende Schwächen grundlegend angehen würde. Andere Krisen wie H5N1 vor zwölf Jahren, H1N1 vor zehn Jahren und Ebola vor fünf Jahren hätten als Weckruf dienen können. Leider reagierte die Welt mit relativ marginalen Initiativen. Die Empfehlungen einer Reihe von Expertenausschüssen, in denen einstimmig Gesundheit in allen politischen Ansätzen gefordert wurde, um die gesundheitlichen Auswirkungen und Risiken zu bewerten, die zu zukünftigen Ausbrüchen führen könnten, wurden allesamt nicht umgesetzt. Ich hatte das Privileg, 2015 als Leiter des WHO-Sekretariats des Überprüfungsausschusses der

Internationalen Gesundheitsvorschriften zu fungieren und aus erster Hand zu sehen, wie einig sich die Forscher in ihrer Bewertung waren.

Gesundheit kann ein Kompass für eine grundlegende Überprüfung sein, wie Gesellschaften so umgestaltet werden können, dass sie beide Seiten derselben Medaille ansprechen: Wie Risiken vermieden werden können, die zu einer nächsten Pandemie führen würden – und man eine Welt schafft, in der alle Menschen ein gesundes Leben führen und Wohlbefinden genießen können; und in einer gesunden, sicheren und unterstützenden Umgebung als Mitglieder einer integrativen Gesellschaft leben können.

Was sind also die Kernelemente einer zukünftigen Gesundheitsförderung?

Lassen Sie mich zunächst sagen, wie wertvoll unsere Arbeit in Bezug auf Gesundheitskompetenz, globale Gesundheitsdiplomatie, bei der Schaffung von Gesundheit in den Bereichen des täglichen Lebens ist, wie gesunde Städte, gesundheitsfördernde Schulen, Unternehmen für Gesundheit, gesunde Regionen und so weiter. Gesundheitsförderung ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit mit gefährdeten Bevölkerungsgruppen.

Und vergessen wir nicht, dass es die Gesundheitsförderung war, die den Weg für die Arbeit an sozialen und kommerziellen Determinanten von Gesundheit geebnet hat. Auch ist die Arbeit zur allgemeinen Gesundheitsversorgung stark durch die Ansätze der Gesundheitsförderung beeinflusst worden.

Und die Gesundheitsförderung hat in den letzten vier Jahrzehnten enorm dazu gelernt.

Zum Beispiel verstehen wir heute, dass das, was wir in der Ottawa-Charta als "Voraussetzungen für Gesundheit" bezeichnet haben, beeinflusst werden kann und keine unveränderlichen Bedingungen und Ressourcen sind, die vorhanden sein müssen, bevor Maßnahmen zur Gesundheitsförderung erfolgreich sein können. Wir haben gelernt, dass Frieden, Unterkunft, Bildung, Nahrung, Einkommen, ein stabiles Ökosystem, nachhaltige Ressourcen, soziale Gerechtigkeit und Gleichheit von uns beeinflusst werden müssen und können.

Wir wissen heute, wie wichtig soziale Teilhabe für Gesundheit ist. Menschen brauchen Menschen.

Gesundheitsförderung basiert auf sozialer Unterstützung. Die Art und Weise, wie wir gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen und Lebensräume gestalten, hat im Kern gezeigt, dass soziale Interaktion für eine gute Gesundheit von grundlegender Bedeutung ist. Daraus könnten wir gerade jetzt in der COVID19-Krise lernen. Wir sehen die enormen psychischen Gesundheitsprobleme, die durch die Pandemie auftreten.

Und wir haben zu Beginn der Pandemie auch herzerwärmende Zeichen der Solidarität auf der ganzen Welt gesehen, die uns allen die Last dieser Krise erträglicher gemacht hat. Leider verschwand diese Solidarität, als es um die Verteilung knapper Impfstoffe ging, und wechselte in einen "Wohltätigkeitsmodus": Wir geben den Entwicklungsländern das, was wir in den entwickelten Ländern nicht verimpfen können.

Es ist notwendig, unsere Gesellschaften neu auszurichten, eine Bestandsaufnahme darüber zu machen, wo wir in Bezug auf die Entwicklung stehen, zu bewerten, was zur Bewältigung der Herausforderungen beiträgt und was sich ändern muss.

Lassen Sie mich ein bisschen mehr erklären, was dies bedeuten könnte:

Schauen wir uns unsere Stärken an. Gesundheitsförderung hat viel zu bieten. Wir verfügen über jahrzehntelange Erfahrung im gesellschaftlichen Engagement, die bei der Vorbereitung auf die nächste Pandemie genutzt werden könnte.

Stellen Sie sich vor, Regierungen hätten die Erfahrung der Gesundheitsförderung bei der Gestaltung von Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit in der COVID19-Pandemie in "Co-Design" und "Co-Creation" genutzt. Ich bin sicher, dass die Compliance-Rate höher gewesen wäre.

In der WHO sehen wir 5 Prioritäten für die globale Gesundheit. Die erste Priorität besteht darin, die Länder dabei zu unterstützen, einen dringenden Paradigmenwechsel in Richtung Gesundheitsförderung und Wohlbefinden sowie zur Prävention von Krankheiten zu vollziehen, indem sie ihre Ursachen angehen. Die zweite besteht darin, eine radikale Neuausrichtung der Gesundheitssysteme auf die primäre Gesundheitsversorgung als Grundlage einer allgemeinen Gesundheitsversorgung vorzunehmen. Aus diesem Grund hat die 10. Globale Gesundheitsförderungskonferenz die Genfer Charta gebilligt, die sich mit den Grundlagen des Wohlbefindens befasst.

Hier sind die FÜNF Aktionsbereiche für die Gesundheitsförderung des 21. Jahrhunderts.

1. Schätzen, respektieren und pflegen wir den Planeten Erde und seine Ökosysteme
2. Entwerfen wir eine gerechte Wirtschaft, die der menschlichen Entwicklung innerhalb der planetarischen und ökologischen Grenzen dient
3. Entwickeln wir eine gesunde öffentliche Politik für das Gemeinwohl
4. Verwirklichen wir eine allgemeine Gesundheitsversorgung
5. Nutzen wir digitale Transformation und gehen wir mögliche Risiken an

Lassen Sie uns also diskutieren, wie wir diese Agenda umsetzen können:

1. Um den Planeten Erde und seine Ökosysteme zu schätzen, zu respektieren und zu pflegen, müssen wir politische Optionen im Hinblick auf ihre potenziellen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt konsequenter und besser bewerten. Diese Bewertungen müssen ex ante durchgeführt werden, also bevor Schaden angerichtet wird.
2. Um eine Wohlbefindens-Wirtschaft aufzubauen, müssen wir die Finanzinstrumente, die uns zur Verfügung stehen, besser nutzen: Subventionen, Steuern und Investitionen. Aus Sicht der Gesundheitsförderung müssen wir Subventionen für ungesunde Produkte, Dienstleistungen und Rohstoffe wie fossile Brennstoffe oder Tabakwachstum stoppen. Gemäß der Rahmenkonvention zur Eindämmung des Tabakgebrauchs sind alle Vertragsparteien verpflichtet, ihre Gesundheits- und Pensionskassenreserven aus Tabak zu deinvestieren. Wir können das Instrument der Gesundheitssteuern für Tabak, Alkohol und mit Zucker gesüßten Getränke konsequenter einsetzen. Wir können erneuerbare Energien subventionieren und in Märkte investieren, die eine saubere Energieversorgung entwickeln und liefern, da nachhaltige Gewinne zu erwarten sind. Wir können in neue Technologien investieren, die die Ausbeutung fossiler Ressourcen und die Umweltverschmutzung reduzieren. Lassen Sie uns die Lehren aus der innovativen Stadtentwicklung – wie Sie sie beispielsweise in Wien umsetzen - anwenden. Hier in Wien unterstützen Sie aktiv die harmonische Beziehung zwischen Mensch und Natur. Deshalb ist Wien immer wieder die lebenswerteste Stadt der Welt. Wir müssen gesunde Ernährung subventionieren und benachteiligten Bevölkerungsgruppen zugänglich machen.
3. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben eine Fülle von Wissen und Erfahrung über "gesunde öffentliche Politiken" für das Gemeinwohl gesammelt. Wir wissen jetzt, wie man Rahmenbedingungen für eine gute Regierungsführung entwickelt – Rahmenbedingungen, die die Vermögenswerte in einer bestimmten Gemeinschaft verwalten, die Beteiligung aller

Interessengruppen sicherstellen und einen Kompass für die öffentliche Ordnung bieten. Wir wissen, wie wir rechtliche Instrumente der Regulierung einsetzen können, um sicherzustellen, dass die Werte, Ziele und Grundsätze der Gesundheitsförderung umgesetzt werden. Wir wissen, wie man intersektorale Arbeit nutzt, um Gemeinschaften oder Länder besser zu regieren. Wir kennen die Do's und Don'ts.

4. Eine radikale Ausrichtung der Gesundheitssysteme auf die primäre Gesundheitsversorgung, die sich mit den NCD-Risikofaktoren befasst, mit einem Management, das sicherstellt, dass der Gesundheitssektor selbst die Umweltziele einhält, mit Gesundheitsdienstleistern, die gute Arbeitgeber sind und die Rechte der Menschen auf Gesundheit, einschließlich des finanziellen Schutzes, respektieren – ein solches Gesundheitssystem wird 65% aller globalen Krankheitslasten verhindern. Auch hier besteht der Unterschied zwischen der frühen Zeit der Gesundheitsförderung und heute darin, dass wir jetzt wissen, wie wir das Gesundheitssystem neu ausrichten können, wie wir die Partikularinteressen ansprechen können, wie wir die kommerziellen und politischen Determinanten angehen können, die das System antreiben. Müssen wir warten, bis alle Gesundheitssysteme unter der Last nicht übertragbarer Krankheiten zusammenbrechen, oder ist es jetzt der richtige Zeitpunkt, diese radikalen Veränderungen vorzunehmen? Digitale Gesundheit kann uns bei diesem Wandel so sehr helfen.
5. Wir müssen uns aber auch auf die großen Trends einstellen, die unser Leben in den nächsten Jahren beeinflussen wird. Schauen wir uns beispielsweise die digitale Transformation an, die sich auf so viele Arten auf unsere Fähigkeit auswirkt, die Kontrolle über unsere Gesundheit zu übernehmen. Das Smartphone feierte im Juni seinen 13. Geburtstag. Es hat viele unserer Leben verändert. Neue technologische Revolutionen werden noch schneller sein: Was in den 1990er Jahren 20 Jahre dauerte, dauert heute fünf Jahre und wird 2030 drei Jahre dauern. Nur als Beispiel: In Industrienationen gehen etwa 50-70% der Menschen mit Internet jetzt zuerst online, wenn sie Gesundheitsinformationen benötigen. In Entwicklungsländern lag der Smartphone-Besitz 2017 bei 42%, und die Nutzung sozialer Medien nimmt weiter stark zu. Künstliche Intelligenz und digitale Gesundheit können als wichtige Instrumente zur Verbesserung der Datenerhebung und -selektierung, des Trainings, der Vorhersage zukünftiger Gesundheitsereignisse und -risiken sowie der Verhaltensänderung dienen. Dennoch sind Datenschutzbedenken auch ein wichtiges digitales Gesundheitsproblem, und soziale Medien können negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit haben. Es gibt eine lebhaft debattierte Sicherheit einiger neuer Technologien wie der 5G-Telefonie – während Elektroschrott, der durch Wegwerftechnologien erzeugt wird, eine wachsende Bedrohung für die Umweltgesundheit unter den Armen der weitläufigen Städte der Welt darstellt.

Offensichtlich sind diese Übergänge alle eng miteinander verknüpft, ebenso wie die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Systeme, die die Funktionsweise unserer Gesellschaften untermauern. Und diese Übergänge haben alle sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Gesundheit. Als Gesundheitsförderungsgemeinschaft können wir politische Entscheidungsträger aktiv unterstützen, die die rechtlichen Marketing- und Handelsrahmen für Waren und Dienstleistungen entwerfen, was gesund ist und was nicht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Gesundheitsförderung ist gut gerüstet, um eine herausragende Rolle beim Neustart unserer Gesellschaften zu übernehmen. Natürlich gibt es Herausforderungen. Natürlich gibt es zu wenig Geld, zu wenig Kapazität und viele Probleme bei der Umsetzung vor Ort. Aber dann gibt es all diesen Reichtum an Wissen, dieses Engagement und diese vielen verantwortungsbewussten und reflektierten Menschen überall, die bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung zu stellen, um die Menschheit vor noch schlimmeren Krisen zu bewahren.

Die globalen Krisen, mit denen wir jetzt konfrontiert sind, erfordern, dass wir alle daran arbeiten, unseren Gesellschaften zu helfen, auf den gesunden Weg zu kommen. Gehen wir die Extrameile. Zusammen. Ich danke Ihnen.

*Dr Rüdiger Krech  
Director, Health Promotion  
Division of Universal Health Coverage and Healthier Populations  
World Health Organization  
Geneva, Switzerland*